



Open Air Frauenfeld, 2015.

Erfolgreiche Events dank Planung und Koordination

© StageLight AG, Hertsau

EVENTTECHNIK Wie schafft es ein Auftraggeber einen Event zu veranstalten, der in Erinnerung bleibt? Reibungslose Abläufe und technische Infrastruktur sind nur zwei Punkte für eine professionelle Veranstaltung. Experten nennen solche Beispiele und verraten ihr Erfolgsgeheimnis.

VON HEINZ URBEN

■ Am 27. Oktober 2015 erlebten 4500 Gäste im Hallenstadion die grösste Filmpremiere der Schweizer Filmgeschichte. Der Auftraggeber wollte die grösste Leinwand der Schweiz im Hallenstadion stehen haben, um für die Besucher ein einzigartiges Kinoerlebnis zu schaffen. Auf der grössten Leinwand Europas (390 m²) wurde «Spectre» vorgeführt und das Hallenstadion als Riesenkino inszeniert.

Solche Events sind geplante und zeitlich begrenzte Ereignisse. Sie haben das Ziel, ein Programm mit inhaltlicher Zweckbestimmung einer definierten Zielgruppe näherzubringen. So die Begriffserklärung. Events sind aber vor allem emotional gestaltete Veranstaltungen, die unterhalten und als positive Erlebnisse vom Publikum wahrgenommen werden sollen. Die Eventtechnik ist dabei die Grundlage jeder Veranstaltung. Dass die Akustik auf jeder Position hervorragend ist, die Präsentation fehlerfrei läuft und ins richtige Licht gesetzt wird, ist heute selbstverständlich.

The Magic Moment

«Die Herausforderung der Veranstalter besteht in Zukunft darin, einen «Magic Moment» zu kreieren. Ein unerwarteter Moment, der die Teilnehmenden überrascht», sagt David Haag, Leiter Eventengineering der Habegger AG, und fährt fort: «Ein Beispiel war das «Energy AIR.» Nach Anbruch der Dunkelheit wurden am Open-Air-Konzert insgesamt 2000 LED-Ballone ins Publikum hinuntergelassen. Das war ein echtes Highlight, das unvergesslich bleibt.»

In Zukunft versucht man die Teilnehmer einer Veranstaltung noch stärker miteinzubeziehen. Schon vor dem Event fängt die Interaktion mit dem Besucher an. Mit Social Media wird die Reichweite eines Events vergrössert. Das digitale Vernetzensein ist für alle Anspruchsgruppen ein Muss. Was erwarten die Kunden von ihrem Event-Dienstleister?

Zahlreiche Kunden legen grossen Wert auf imposante Bildwelten, welche eine starke Aussagekraft haben. Dabei sind digitale Lösungen wie Projektionen und gu-

te LED-Displays sehr gefragt. Mittlerweile werden Print-Lösungen wie Plakate oder Weganleitungen immer mehr von Screens abgelöst.

Die Kunden suchen Partner, welche sämtliche Technologiebereiche abdecken können und die inhaltlichen Elemente einer Veranstaltung verstehen. Gewünscht wird eine Plattform als Koordinationsstelle des Projekts. So reduziert sich der Kommunikationsaufwand und der Kunde gewinnt Zeit, um sich auf die inhaltlichen Komponenten des Events zu konzentrieren.

«SeedBoard» - wie ein Stück Karton bewegt

Im deutschen Pavillon der Expo «Fields of Ideas» wurde den Besuchern ein offenes, sympathisches und humorvolles Deutschland präsentiert. Mit dem Motto «Be active» wurden alle ermuntert, aktiv zu werden.

Mit dem SeedBoard wurde den Besuchern bereits in der Warteschlange ein individueller Ausstellungsbegleiter in der jeweils gewünschten Sprache ausgehän-

dig. Es diente als Projektionsfläche für die Darstellung von Texten, Bildern, Filmen und Spielen. Es bot den Besuchern ein völlig neues Erlebnis: In der Ausstellung konnten sie damit die unterschiedlichsten Themen ergründen, in der Show diente es als Percussion-Instrument. An den jeweiligen Exponaten wurde die Position der auf dem SeedBoard verorteten Markerpunkte im Raum durch eine Infrarotkamera an der Decke erkannt (3D-Tracking).

Die eigens zu diesem Zweck entwickelte Software kann mehrere Marker gleichzeitig interpretieren und errechnet folgerichtig die Position der Projektion. So werden gleich mehrere SeedBoards durch ein und denselben Projektor passgenau bespielt (Projection Mapping). Das SeedBoard selbst enthält keinerlei Elektronik oder Technologie.

Die Technologie wurde vom Innovationslabor Milla & Partner Stuttgart entwickelt. Der deutsche Pavillon wurde von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Pavillon umgesetzt, dabei zeichneten Milla &



Während sechs Monaten haben mehr als drei Millionen Besucher den deutschen Pavillon besucht und sich mithilfe eines Stückes Karton interaktiv informiert und unterhalten.

© Milla & Partner, Schmid Huber, Nüssli



Das kostbare Wasser war verbindendes Element des Kuwait-Pavillons.

© Winkler Multi Media Events AG, Wohlen

Partner für das inhaltliche Konzept, die Ausstellungs- und Mediengestaltung verantwortlich, Schmidhuber für das räumliche Konzept, die Architektur und Generalplanung sowie Nüssli für Ausführung und Projektmanagement.

Bis ins letzte Detail geplant und getestet

Gerade vier Wochen Planungszeit hatte Winkler Multi Media Events AG zur Verfügung. Es ging um den Aufbau und Betrieb des Multi-Media-Systems im Pavillon des Staates Kuwait an der Expo 2015 in Mailand.

Christian Künzli, Managing Director von Winkler, zurückblickend: «Wir mussten in sehr kurzer Zeit das herausfordernde Projekt verstehen und neben der anspruchsvollen technischen Projektplanung ein verbindliches

Budget abgeben. Mit einer planerischen Höchstleistung und einem professionellen Angebot konnten wir die Nüssli-Gruppe von unserer Firma überzeugen.»

«Challenge of Nature»

Der Staat Kuwait präsentierte sich als Küstenstaat mit einer Dhau, einem typischen Segelschiff im Persischen Golf. Mit seiner Form nahm der Pavillon Kuwait den Bezug zum Thema Wasser auf, eine der grössten Herausforderungen Kuwaits aufgrund seiner geografischen Lage, seines Klimas und der Vegetation. So war die Reise durch den Pavillon immer wieder auf das Wasser als Lebensgrundlage fokussiert.

Die künstliche Sonne als weiteres Element war für die Winkler Media Events AG eine besondere Herausforderung. Da eine solch

helle und starke Lichtquelle auf dem Markt nicht zu finden war, wurde sie von Winkler kurzerhand selbst konstruiert und in Auftrag gegeben. Trotz eines Fabrikbrandes beim LED-Lieferanten ging die künstliche Sonne im Kuwait-Pavillon pünktlich auf.

Die Besucher wurden in Gruppen von 70 Personen durch den Kuwait-Pavillon geführt. Sie wurden beim Eingang abgeholt und genau nach Drehbuch durch alle Showelemente geleitet. Damit dieser Ablauf zeitlich abgestimmt werden konnte, wurde er unzählige Male getestet und zuletzt mit 70 Statisten feinjustiert.

Die moderne Eventtechnik und deren Entwicklung

Der Geschäftsführer Peter Lemmenmeier der Stagelight AG, Herisau, bringt es auf den Punkt:

«Gesamtlösungen sind auf dem Vormarsch.» Ganzheitliche Lösungen sind im Fokus der Kunden. Auftraggeber wollen möglichst wenig Koordinationsaufwand betreiben. Die Profis sollen Probleme untereinander lösen und miteinander kommunizieren. In der Eventorganisation gibt es unzählige Schnittstellen, deren Handling aufwendig ist und viel Fachkompetenz erfordert.

Wie soll ein Auftraggeber die Koordination zwischen Licht-, Ton- und Videotechnik bewerkstelligen und gleichzeitig ganzheitliche Stromkonzepte oder Dekorationslösungen im Auge behalten? Hier sind kompetente Fachleute gefragt, die koordinieren und Synergien nutzen können. Komplettlösungen verringern den zeitlichen und finanziellen Aufwand und schaffen Sicherheit in der Abwicklung. Das kann so weit gehen, dass sich, wie im Fall der Stagelight AG am Berner Gurtenfestival, der technische Dienstleistungspartner auch um die Bühnenlogistik kümmert.

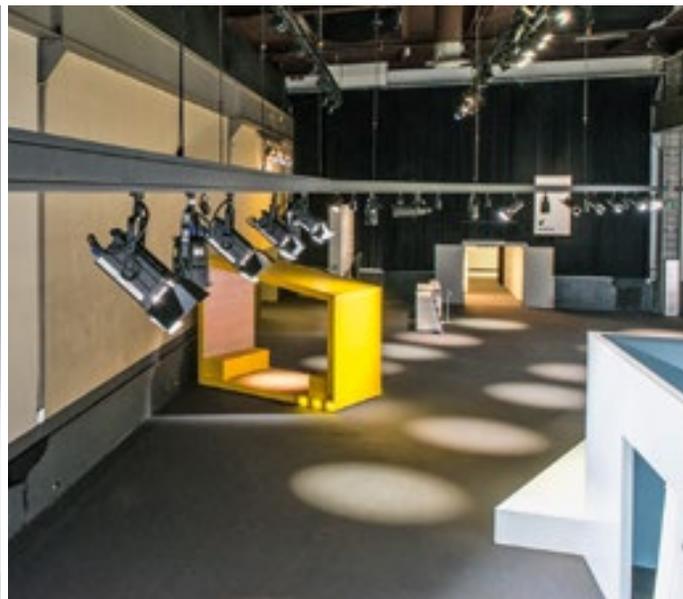
Wird die ganzheitliche Eventtechnik mit all ihren Elementen von einem einzelnen Dienstleister abgedeckt, besteht für den Auftraggeber ein Sparpotenzial. Eine erfolgversprechende Lösung, die das Open Air Frauenfeld schon seit Jahren praktiziert und damit Synergien schafft.

Für den Veranstalter kann aber auch ein Risiko entstehen, falls er sich für den falschen Dienstleister entscheidet, der möglicherweise über ungenügende Ressourcen verfügt. Gefragt sind Erfahrung und adäquate Lösungen, die kostenoptimiert und erfolgreich umgesetzt werden können. ■



Die Habegger AG hat für die schweizerische Premiere des neuen James-Bond-Films mit 390 m² Fläche die grösste Leinwand Europas installiert.

© Habegger AG, Regensdorf



Das multifunktionale Trägersystem für Architektur und Event

Eine neue Ära in der Veranstaltungstechnik. Das «Infratruss» ist ein flexibles und vielseitig einsetzbares Trägersystem und eine hochwertige Alternative zu den herkömmlichen Traversen.

■ Das von Habegger entwickelte und produzierte «Infratruss» eignet sich für alle Arten von Bühneninszenierungen, die eine möglichst ästhetische Konstruktion aufweisen müssen. Durch das schlichte Design, die funktionale Konstruktion und die hohe Belastbarkeit zeichnet es sich als hochwertige Alternative zu den herkömmlichen Traversen-Systemen aus. Bestückt wird das «Infratruss» beliebig mit allen Arten von Scheinwerfern, Movinglights, Videoprojektoren und Lautsprechern. Auch fallen durch die integrierten Stromschienen (DMX) sämtliche Kabel gänzlich weg.

Ideal für den Einsatz im Zeltbau

Durch das geringe Eigengewicht eignet sich das «Infratruss» ideal für den temporären Einsatz in Zelten und verleiht dank schlichtem Design ein einzigartiges Ambiente.

Vorteile:

- einfaches Handling
- individuelle Bestückung
- systemunabhängig einsetzbar
- speziell für LED Beleuchtungstechnik entwickelt
- Umplatzierungen von Beleuchtungskörper sind während des Betriebes ein Kinderspiel

Anwendungsbereiche:

- Veranstaltungen
- Messen
- Zeltbau
- Ausstellungen



Der Veranstaltungsraum «Kameha Dome» im Kameha Grand Zürich

Kameha Grand Zürich

Im Herzstück vom Kameha Grand Zürich, bietet der «Kameha Dome» auf einer Fläche von 701 m² einen Raum der besonderen Art.



Weitere Informationen zum Infratruss:
<http://www.habegger-group.com/de/ch/infratruss.html>

Für die Installation von Licht und Video wurde statt den herkömmlichen Traversen das moderne Trägersystem «Infratruss» zum Einsatz gebracht. Durch seine multifunktionale und elegante Art wirkt der Einsatz von Event- und Raumtechnik ästhetischer.

Mediale Erlebniswelten

Habegger entwickelt, plant und realisiert mediale Erlebniswelten. Als eines der führenden Dienstleistungsunternehmen setzt Habegger jährlich über 1800 lokale und internationale Events, Ausstellungen sowie Architekturinszenierungen um. Dank 30-jähriger Erfahrung in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Interior und Interaction Design, Digital Signage und Content Produktion und dem Engagement von 160 Mitarbeitern hinterlassen Projekte von Habegger einen bleibenden Eindruck. ■

■ Kontakt:

HABEGGER

Dominic Kölliker
 Leiter Business Development

Habegger AG
 dkoelliker@habegger.ch
 T +41 43 388 78 78